

Einführung

(letzte Änderung 2.5.2017)

Vorbemerkungen

Die hier vorgelegte Bibliographie der astronomischen Literatur bis 1700 stellt den Versuch dar, ein umfassendes Verzeichnis der Literatur zur Astronomie sowie verwandter Gebiete, wie der Astrologie, der astronomischen Chronologie sowie der Kalenderliteratur zu erstellen. Im derzeitigen Bearbeitungsstand werden 10.128 Titel mit dem Erscheinungsjahr bis einschl. 1700, unabhängig von ihrem Erscheinungsort nachgewiesen.

Um die Qualität der Eintragungen zu gewährleisten, werden entweder nur selbst eingesehene Werke aufgenommen, oder Werke aus sicheren Quellen. In erster Linie sind mit letzterem der „Gesamtkatalog der Wiegendrucke“, das „Verzeichnis der Drucke des 16. Jahrhunderts“ (VD 16) und des 17. Jahrhunderts (VD 17) gemeint, deren Eintragungen eine hohe Zuverlässigkeit aufweisen und die bisher schon teilweise eingearbeitet wurden. Hinzu kommen einige Spezialbibliographien, wie die der Barockdrucke oder der niederdeutschen Drucke.¹

Andere Bibliographien werden nur in Auswahl berücksichtigt, wie die von Ernst Zinner,² weil deren Zuverlässigkeit nicht immer zufriedenstellend ist. Nicht berücksichtigt werden hingegen die Bibliographie von Houzeau und Lancaster sowie Lalande, weil sich hier eine zu große Zahl von Fehlern herausgestellt hat.

Eine Bibliographie dieser Art findet niemals einen Abschluss. Das trifft für die hier vorgelegte Arbeit in besonderem Maße zu. Dennoch erschien es sinnvoll, sie auch in diesem werdenden Zustand der allgemeinen Nutzung zugänglich zu machen. Die vorliegende Datei wird deshalb regelmäßig aktualisiert.

Die Bibliographie basiert auf dem „Zentralkatalog alter astronomischer Drucke“ in den Bibliotheken der DDR,³ der etwa 5500 Titel in 88 Bibliotheken enthält, die bis 1700 erschienen sind. Seitdem konnten nicht nur weitere Bibliotheken systematisch bearbeitet werden, sondern es stehen heute umfangreiche Verzeichnisse zur Verfügung, deren systematische Bearbeitung eine beachtliche Zahl einschlägiger Werke für die Bibliographie ergeben. Hierfür bietet natürlich seit wenigen Jahren das Internet früher völlig ungeahnte Möglichkeiten.

Zur Benutzung

Die *Erfassung der Drucke* erfolgt im ersten Teil *alphabetisch* nach dem Namen des Autors bzw. nach dem Sachtitel. Der zweite Teil der *Jahreskalender und astrologischen Jahresprognostiken* wird *chronologisch* geordnet, innerhalb der Jahre wiederum alphabetisch.

Die *Autorennamen* erscheinen in der allgemein verwendeten Form, die von islamischen Gelehrten in moderner Umschrift. Von einer Eindeutschung lateinischer Gelehrtennamen, wie vielfach im VD 16 erfolgt, wurde ausdrücklich abgesehen.

Die *Titel* werden im allgemeinen diplomatisch getreu, aber teilweise abgekürzt wiedergegeben.

Es folgen Angaben des *Erscheinungsortes, des Druckers und des Druckjahrs, des Formats* (2°, 4°, 8°, also folio, quarto, octavo usw.).

Darauf wird soweit möglich auf *bibliographische Verzeichnisse* verwiesen und abschließend werden Biblio-

¹ Vgl. die genauen Titel dieser Werke in der bibliographischen Hauptdatei.

² Zinner, Ernst: Geschichte und Bibliographie der astronomischen Literatur in Deutschland zur Zeit der Renaissance. Leipzig 1941, 2. verm. Aufl. 1964

³ Zentralkatalog alter astronomischer Drucke in den Bibliotheken der DDR (bis 1700), ZKaaD, bearb. von Jürgen Hamel; Teil 1–5. Berlin-Treptow 1987–1993 (Veröffentlichungen der Archenhold-Sternwarte; 16–20); Teil 5 unter dem Titel: Zentralkatalog alter astronomischer Drucke in den Bibliotheken der deutschen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen.

theksnachweise gegeben, doch nur insoweit, wie dortige Exemplare selbst, oder als Digitalisat eingesehen wurden. Fehlen diese Angaben, erfolgte die Registrierung ausschließlich nach den angegebenen bibliographischen Werken, in geringerer Zahl auch nach Bibliothekskatalogen.

Die Bibliographie wird ständig erweitert und mit möglichster Sorgfalt bearbeitet. Dennoch können angesichts des großen Umfangs des Datenmaterials Fehler und Irrtümer nicht ausgeschlossen werden. Der Bearbeiter ist dankbar für Anregungen, Kritiken und Hinweise aller Art.

Dr. Jürgen Hamel
jhamel@astw.de